

Oberhof plant die nächste WM-Bewerbung

Oberhof – Oberhof plant die Bewerbung für die Rennrodel-Weltmeisterschaften 2023. „Wenige Tage nach unserer Niederlage im rumänischen Constanta beim Bemühen um die WM 2021 ist die Enttäuschung überwunden. Uns fehlten ja nur die Stimmen von drei Ländern. Wir wollen jetzt versuchen, die angekündigten Modernisierungen an der Bahn mit Unterstützung der Landesregierung trotzdem umzusetzen. Dann steigen auch unsere Chancen für die WM 2023“, sagte Uwe Theisinger, der Sportdirektor und Geschäftsführer des Thüringer Rennschlitten- und Bobsport-Verbandes (TSBV). Statt Oberhof hatte Calgary auf dem Kongress des Weltverbandes FIL in Constanta den Zuschlag für die 50. WM erhalten. Die Olympia-Stadt von 1988 setzte sich mit 20 zu 15 Stimmen gegen das Wintersportzentrum in Thüringen durch.

Das Motto für die neue WM-Bewerbung steht fest. Die WM 2023 würde exakt 50 Jahre nach der ersten Weltmeisterschaft in Oberhof stattfinden. Die gescheiterte Bewerbung für 2021 stand im Zeichen des 50. Bestehens der zweitältesten künstlich vereisten Bahn der Welt nach Königssee. Bereits 2020 wird es auf der Oberhofer Bahn die Junioren-WM geben.

Oberhof hatte die Welt-Titelkämpfe zuvor dreimal – 1973, 1985 und 2008 – ausgerichtet. Nach den Olympischen Spielen 2018 in Pyeongchang finden die nächsten Weltmeisterschaften in Winterberg (2019) und Sotschi (2020) statt. *dpa*

Olympiasiegerin Walter-Martin ist tot

Leipzig – Die zweimalige Rennrodel-Olympiasiegerin Steffi Walter-Martin ist tot, sie starb 54-jährig. Die Erzgebirgerin hatte bei den Olympischen Winterspielen 1984 in Sarajevo und 1988 in Calgary die Goldmedaille gewonnen und gehört damit zu den erfolgreichsten deutschen Rennrodlerinnen. Zudem wurde Walter-Martin 1985 in Oberhof Weltmeisterin. *dpa*

Rot-weißer Aufgalopp in Langwiesien

Langwiesien – Fußball-Drittligist FC Rot-Weiß Erfurt trägt am heutigen Donnerstag ab 18.30 Uhr sein erstes Testspiel zur Saisonvorbereitung aus, die am Mittwoch begonnen hat. Gastgeber ist der TSV 1865 Langwiesien aus der 1. Kreisklasse Mittelhüringen. Diese Partie gehört noch zur Heimspiel-Tour des FC Rot-Weiß vom vergangenen Jahr. Sie war damals im Herbst angesetzt, konnte aber wegen Terminschwierigkeiten beim Drittligisten und der noch nicht fertig gestellten (Kunstrasen-)Platzanlage beim Gastgeber nicht ausgetragen werden. Damit läuft die Heimspiel-Aktion der Erfurter und ihres Sponsors Thüringer Energie AG endgültig aus.

Die Erfurter haben angekündigt, mit voller Kapelle und damit auch den Neuzugängen zu kommen. Allerdings wird es wegen des Kunstrasen-Untergrunds bei mehreren Stammspielern nur zu Kurzeinsätzen kommen.

Weitere Testspiele tragen die Erfurter dann in Bischleben (Freitag, 18.30 Uhr), Bübleben (Sonntag, 15 Uhr) und Dachwig (Mittwoch, 28. Juni, 19 Uhr) aus. *rab*

Tyralla verlässt Rot-Weiß Erfurt

Erfurt – Mittelfeldspieler Sebastian Tyralla verlässt den Fußball-Drittligisten FC Rot-Weiß Erfurt. Der 29-Jährige wechselt zur zweiten Mannschaft des FSV Mainz 05 in die Regionalliga. Zuvor hatten bereits die Leistungsträger Mario Erb (Uerdingen), Jannis Nikolaou (Würzburg), Okan Aydin (Chemnitz) und Mikko Sumusalo (unbekannt) Erfurt verlassen. *dpa*



Chinesische Bobfahrer – auch „made in Oberhof“

Das Bob-Nationalteam Chinas hat offenbar viel vor bei den Olympischen Winterspielen in Südkorea. Extra aus Fernost flog die Mannschaft nach Thüringen, um zwei Wochen lang in Oberhof auf der Anschubstrecke zu üben, denn die hat das ganze Jahr über geöffnet. 17 Athleten sind beim Starttraining dabei. Doch bevor das Logging, hieß es erst einmal locker werden. Auf dem Sportplatz unweit des Sporthotels Oberhof machten sich Chinas Bob-Hoffnungen warm. Einer der beiden Trainer ist übrigens ein Deutscher: Der Bayer Manuel Machata. Seit 2015 ist der Bob-Weltmeister Trainer der Nationalmannschaft Chinas. In Königssee holte Machata 2011 WM-Gold im Vierer. *Foto: frankphoto.de*

Ein Aussortierter im Blickpunkt

Einst begann Michael Herr als Biathlet, am Wochenende ist er bei den Weltmeisterschaften im Target Sprint präsent. Im Zentrum seiner Heimatstadt Suhl sind Lauf-Kondition und Schieß-Künste gefragt.

Von Volkmar Russek

Suhl – Weltmeisterschaften im Target Sprint? So mancher dürfte sich fragen, was sich hinter dieser Bezeichnung eigentlich verbirgt. Nun, am bevorstehenden Wochenende gibt es die Antwort, und zwar mitten im Zentrum von Suhl, auf dem Platz der Deutschen Einheit. Der Begriff Target bedeutet – aus dem Englischen übersetzt – soviel wie Schieß- oder Zielscheibe, besser noch Scheibenschießen. Der Sprintbegriff wiederum ist eher etwas unpassend,

denn immerhin müssen beim Einzelwettbewerb an diesem Samstag dreimal 400 Meter absolviert werden, zwischendurch wird bei dem Massenstart-Wettbewerb zweimal mit dem Luftgewehr geschossen. Mancher nennt es einfach Sommerbiathlon, das wirkt eher als Publikums-magnet.

„Im Kreis herumlaufen und auf kleine schwarze Punkte zielen“, so beschreibt Michael Herr mit einem Augenzwinkern die Disziplin, der er sich verschrieben hat. Und er spricht, was keineswegs abfällig gemeint sein soll, von „aussortierten Biathleten“, die dabei eine größere Rolle spielen. Jetzt aber freut sich der in Suhl geborene und beheimatete Athlet, das ausgerechnet in seiner Stadt die allerersten Weltmeisterschaften dieser noch jungen Sportart über die Bühne gehen.

Auch Michael Herr, inzwischen 29-jährig, war einmal Biathlet, zuvor Skilangläufer. Als er mit den Besten nicht mehr mithalten konnte, was

auch mit Verletzungen zu tun hatte, war Schluss. Cross-Biathlon und schließlich der Sommer-Biathlon waren der Ausweg. Bei der EM 2013 konnte er sich über Platz acht in der Verfolgung und eine Bronzemedaille mit dem Mixed-Team freuen.

Am Samstag (Einzelrennen) und Sonntag (Staffeln) versammeln sich 71 Männer und Frauen aus neun Ländern bei der Premieren-WM im Suhlener Stadtzentrum. Michael Herr zählt zu den deutschen Hoffnungsträgern, schließlich gewann er vor knapp zwei Wochen das nationale Qualifikationsrennen in Hannover. Auch der dort Drittplatzierte Paul Böttner ist ein Thüringer, startet wie Herr für den rührigen Biathlon-Verein SV Eintracht Frankenhain. Junior Felix Elsner, gleichfalls Frankenhainer, ist der dritte im Bunde der Starter aus dem Freistaat.

Michael Herr weigert sich standhaft, eine Auskunft zu seinen WM-Chancen zu geben oder gar eine Zielstellung zu verkünden. Das sei auch außerordentlich schwierig, weil in der noch jungen Disziplin, die unter dem Dach der Internationalen Sportschützen-Föderation veranstaltet



Suhler vom SV Frankenhain: Michael Herr. *Foto: König*

wird, immer neue Gesichter auftauchen. Natürlich möchte sich der Suhler mit den Rastalocken, der mit den Titelkämpfen in der Rolle des Lokalmatadors seine sportliche Laufbahn beendet, in seinem Vorlauf für das Finale qualifizieren.

„Noch wichtiger und eine ganz besondere Freude für mich wäre es allerdings, wenn ich mit meinem Freund Paul Böttner zusammen in der Staffel am Sonntag starten könnte“, lässt sich Herr zumindest eine Zielstellung entlocken. Mit dem ein Jahr jüngeren Teamkollegen war er schon vor knapp 20 Jahren in einer Trainingsgruppe in Oberhof. Auch der Kumpel zählte später zu den Aussortierten.

WM-Zeitplan

Junioren-WM Gewehr/Pistole im Schießsportzentrum Suhl-Friedberg

Samstag, 50 m Gewehr liegend, Junioren: 9.15 bis 10.05 Uhr; **Junioren:** Vorkampf 11 bis 11.50 Uhr, Finale 13.30; **25 m Standardpistole Junioren:** 14.25 bis 16 Uhr; **Siegererhebungen 16.20 Uhr**

Sonntag, 10 m Luftpistole Junioren: Vorkampf 8.45 bis 12.45 Uhr; **Finale 15.30 Uhr; 50 m Gewehr Dreistellung, Junioren:** Vorkampf 9 bis 10.40 Uhr; **Finale 11.45 Uhr; 10 m Luftpistole, Junioren:** Vorkampf 12.15 bis 16.40 Uhr; **Finale 17.50 Uhr; Siegererhebung 19 Uhr**

Montag, 10 m Luftgewehr, Junioren: Vorkampf 8.15 bis 13.30 Uhr; **Finale 16.45 Uhr; Junioren:** Vorkampf 12.45 bis 15.20 Uhr; **Finale 15.45 Uhr; Siegererhebungen 16.45 Uhr; 50 m Pistole, Junioren:** Vorkampf 8.45 bis 11 Uhr; **Finale 12.30 Uhr; 25 m Schnellfeuerpistole, Junioren:** Vorkampf 9 bis 14 Uhr; **Finale 15.05**

Dienstag, 50 m Gewehr Dreistellung, Junioren:

Vorkampf 9 bis 11.45 Uhr; Finale 12.30 Uhr; 25 m Pistole Junioren: Vorkampf 9 bis 16 Uhr; **Finale 16.30 Uhr; Junioren:** 9 bis 16 Uhr; **Siegererhebungen 17.10 Uhr**

Mittwoch, 10 m Luftgewehr Mixed: Vorkampf 9 bis 10.15 Uhr; **Finale 13 Uhr; 10 m Luftpistole, Mixed:** Vorkampf 11 bis 12.15 Uhr; **Finale 14 Uhr; Siegererhebungen 15 Uhr**

WM Target Sprint im Stadtzentrum Suhl, Platz der Deutschen Einheit/Herrenreich

Samstag, Junioren: Vorkampf 9.30 bis 11.30 Uhr; **Finale 17.20 Uhr; Frauen:** Vorkampf 9.30 bis 11.30 Uhr; **Finale 17.40 Uhr; Junioren:** Vorkampf 9.30 bis 11.30 Uhr; **Finale 18 Uhr; Männer:** Vorkampf 9.30 bis 11.30 Uhr; **Finale 18.20 Uhr; Siegererhebungen 18.45 Uhr**

Sonntag, Team Frauen: Vorkampf 9 bis 12 Uhr; **Finale 13.30 Uhr; Team Männer:** Vorkampf 9 bis 12 Uhr; **Finale 14 Uhr; Mixed:** Vorkampf 9 bis 12 Uhr; **Finale 14.30 Uhr; Siegererhebungen 14.50 Uhr**

Die vielleicht beste Werbung für das Schwimmen

Das Meiningener 24-Stunden-Schwimmen ist seit 20 Jahren eine Veranstaltung für Jedermann, in der Rekorde durchaus gerne gesehen werden.

Von Rüdiger Paura

Meiningen – Es ist die besondere Mischung aus Breiten- und Extremsport, aus Wettkampf und Spaß, die das Meiningener 24-Stunden-Schwimmen des SV Wasserfreunde (SVW) weit über die Stadt-, Kreis- und Landesgrenze bekannt und beliebt gemacht hat. Egal ob 50 Meter eines Kindergartenkindes, zwei Kilometer eines 90-Jährigen oder 100 Kilometer der Deutschen Rekordhalterin Vera Niemeyer – in Meiningen zählt jeder Teilnehmer und jeder Meter im gut temperierten Wasser.

Möglichst viele Besucher fürs Schwimmen zu motivieren, das ist das erklärte Ziel der Veranstalter aus



Kappe auf und mitmachen: Insgesamt 2500 Badekappen warten am Samstag ab 18 Uhr auf neue Besitzer. Bei 2050 ist der neue Weltrekord perfekt.

den Reihen der Meiningener Wasserfreunde und des Bäderteams der Meiningener Stadtwerke, die auch gleich das größte Missverständnis ausräumen: „Nein, man muss nicht 24 Stunden am Stück schwimmen. Innerhalb der 24 Stunden kann man so oft man will das Becken verlassen und wieder eintauchen“, so Dirk Bradschelt vom Pressebüro des SVW.

Michael Brenz, der Vorsitzende des SVW, ergänzt: „Man kann Samstag um 12 Uhr mit dem Startschuss be-

ginnen oder erst am Samstagabend oder auch erst am Sonntagvormittag. Man kann 50 Meter schwimmen oder 50 Kilometer. Wichtig ist, man sollte Spaß dabei haben!“

Für den sorgt ganz nebenbei auch das Rahmenprogramm, welches gute Unterhaltung rund um die Uhr garantiert. Zur Siegerehrung am Sonntag warten insgesamt 18 Pokale auf ihre neuen Besitzer.

Ein ganz besonderer darunter ist auch 2017 wieder der Pokal für die



Ideen: Für die kreativste Kopfbedeckung gibt es erneut einen Pokal.

kreativste Kopfbedeckung. Der Wettbewerb, bei dem man mit einer coolen Idee auf dem Kopf genau 50 Meter schwimmen muss, findet am Sonntag um 12 Uhr statt. Quasi mit der Schluss sirene des 24-Stunden-Schwimmens gehen die Bastler in einem der schönsten Freibäder Thüringens ins Wasser und werden noch vor der offiziellen Siegerehrung prämiert. Der Sieger bzw. die Siegerin wird in diesem Jahr erstmals durch das Publikum bestimmt.

Fürs Foto- und Geschichtsalbum gibt es in diesem Jahr in Meiningen auch noch zwei Weltrekordversuche. Bei einem davon kann jeder mitmachen. Man muss dafür noch nicht einmal schwimmen können. Um diesen Rekord nach Meiningen zu holen, bedarf es mindestens 2050 Besucher, die sich zeitgleich eine Badekappe aufsetzen. Für alle Gäste des 24-Stunden-Schwimmens gibt es die Badekappen vor Ort kostenfrei am Samstag ab 18 Uhr. Um 20 Uhr wird gezählt und anschließend zur Jump-Weltrekordparty eingeladen. Ein Busschuttle aus der Stadt, aber auch ausreichend Parkplätze stehen zur Verfügung. Das 20. Meiningener 24-Stunden-Schwimmen beginnt am Samstag, den 24. Juni um 12 Uhr, im Freizeitzentrum Rohrer Stirn und endet am Sonntag um 12 Uhr. Bis Freitag kann man sich noch online anmelden und sich damit die Zeit in der Registrierung sparen. Alle Informationen gibt es unter: